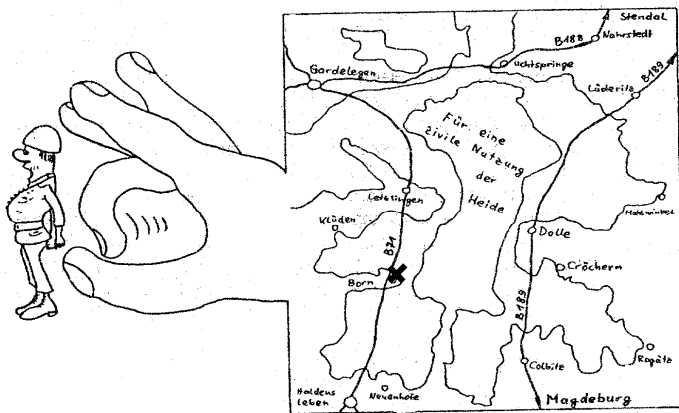


OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 236.:
Sonntag, 03. März 2013, 14 Uhr

Born, Ortseingang
(B 71 zwischen Haldensleben und Letztlingen)

5 km Wanderung um den Ortsteil
Besuch vom Arbeitskreis Freie Senne

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, Kto. 1143677400, BLZ 43060967, GLS Bank

Stichwort OFFENE HEIDE

Schulschließungen in Sachsen-Anhalt

Kinder sollen zum Wichtigsten und Wertvollsten zählen. Für die meisten Eltern ist dies selbstverständlich. Wenn ich jetzt aus der Politik vielfach höre, dass Bildung bezahlbar bleiben müsse und aus diesem Grund kleine Schulen in der Altmark geschlossen werden sollen, verstehe ich dies nicht. Sollen wir Eltern hinnehmen, dass der Staat anders als in vielen anderen europäischen Ländern anstelle einer Bildungspflicht eine Schulpflicht gesetzlich vorschreibt und dann bemerkt: Hoppla, das kostet mehr, als der Finanzminister dafür ausgeben möchte?

Was sind das für Zustände, wenn der Finanzminister Bullerjahn Schulschließungen anordnet und der Kultusminister Dorgeloh diese nur noch organisiert. Ich verspüre immer weniger Bereitschaft, meine Kinder täglich einem Schulsystem per gesetzlichen Zwang anvertrauen zu müssen, in dem die Politik das Geld über das Kindeswohl stellt.

Mit 100 Millionen Euro soll die Kriegsübungsstadt „Schnögersburg“ aus Bundessteuermitteln in unsere Heide betoniert werden. Zeitgleich sollen kleine, besonders kindgerechte Schulen wegen Geldmangel geschlossen werden.

Herr Bullerjahn klagt sehr oft, gern und ausgiebig über die Haushaltslage. Entscheidend dafür verantwortlich sind die ausbleibenden Gewerbesteueereinnahmen aus der Colbitz-Letzlinger Heide. Die Bundeswehr zahlt diese Steuer weder dort, noch in Klietz, noch in den vielen anderen Gebieten, die sie der zivilen Nutzung in unserem Land entzieht. Was ist mit dem auch von der Landesregierung oft behaupteten „Wirtschaftsfaktor Bundeswehr“, wenn in einem Bundesland mit so umfangreichen Kriegsvorbereitungsplätzen nicht einmal mehr Bildung ausreichend finanzierbar ist?

Mich befällt Fremdscham, wenn ich die zielgerichtete Dummheit politischer Plattitüden neben die erlebte Wirklichkeit lege. Welche Frechheiten wollen wir uns noch gefallen lassen?

Die Betrachtung der letzten 20 Jahre führt zu zwei Einsichten:

1. Minister Bullerjahn steht beliebig auswechselbar für SPD, Grüne, FDP und CDU, denen die Vorbereitung verbrecherischer und gesetzwidriger Angriffskriege wichtiger sind als unsere Kinder.
2. Es ist höchste Zeit für einen Politikwechsel. In Sachsen Anhalt wird der erst möglich werden, wenn die LINKEN über 50% erreichen. Dies sollten wir zur Kenntnis nehmen und bei den kommenden Wahlen beherzigen.

Malte Fröhlich